

Keine Scheu vor musikalischen Grenzen

Hardtchor zelebriert mit geballter „Menpower“ ein Programm voller Witz und Charme

Von Max Rabe bis hin zu „Rammstein“, vom Freiherrn von Eichendorff bis zu den Beatles – der „Hardtchor“ scheut keine Grenzen, weder stilistisch noch zeitmäßig, um sein Publikum mit geballter „Menpower“ zu unterhalten. Da sich dies in den mittlerweile bald 20 Jahren seines Bestehens herumgesprochen hat, war das Pfarrheim St. Bernhard am Samstagabend beim finalen Konzert des Programms „Wildes Ding“ bis auf den letzten Platz besetzt. Und das Publikum ließ sich begeistern, ließ sich mitreißen vom Witz und Charme der sieben Herren unter der Leitung von Roman Maslennikov, ließ sich faszinieren ob der beredten Zungenfertigkeit und dem komödiantischen Selbstverständnis, mit dem sie ihr breitgefächertes Repertoire tabulos auf die Bühne brachten.

Erlös für den Mittagstisch in St. Bernhard bestimmt

„Good Vibrations“ heißt ein Titel der Beach Boys, den sie ebenfalls in ihrem Repertoire hatten und diese „guten Vibrationen“ trafen den Kern ihres Auftritts: Die Harmonie zwischen den verschiedenen Registern ihrer Stimmen war bestens ausbalanciert, wie sie artikulierten, mit den Silben spielten und dazu noch die Klänge von Rhythmusinstrumenten aus dem Klangbereich der Percussion oder Bässe erzeugten – alle Achtung. Und sie tauchen tief in die Historie des A-cappella-Gesangs ein, adaptieren den Jazz-Standard von Irving Berlin aus den 1930er Jahren „Puttin' on the Ritz“ für sich, Gentlemanlike mit dem berühmten Fred-Astaire-Stöckchen oder wagten ein Wiederhören mit dem Titel „Bay mir bitsu sheyn“ aus einem jiddischen Musical, ebenfalls aus den 1930er Jahren, den die Andrew Sisters weltberühmt gemacht hatten.

Von ganz anderem inhaltlichen Kaliber ist das russische Volkslied „Sa Pivom“: Es erzählt die Geschichte eines Mannes, der vorgibt, Bier holen zu wol-



ZUNGENFERTIGKEIT UND VIEL KOMÖDIANTISCHES TALENT prägen die Mitglieder des Hardtchores, der mit seinem Programm das Publikum im Pfarrheim von St. Bernhard begeisterte.
Foto: Holbein

len, aber tatsächlich sich der Treue oder Untreue seiner Ehefrau vergewissern will. Letzteres bewahrheitet sich und so muss erst sie und dann ihr Liebhaber dran glauben, bevor er entspannt sein Bier holen geht. Da ja nicht jeder der russischen Sprache mächtig ist, wurde das Ganze szenisch auf die Bühne gebracht, mit so viel komödiantischem Talent, dass die Herren vom Hardtchor auch hier die Lacher auf ihrer Seite hatten. Wie auch bei der tollen Version von „Du hast...“ von „Rammstein“, das sie genial zerlegt und verfremdet auf die Bühne brachten.

Und wem das alles noch nicht an schwarzem Humor und Skurrilitäten genügte, für den zelebrierten die Herren „Mein Hund ist schwul“ von den „Prin-

zen“: Banaler Text, virtuose Stimmakrobatik und perfekt choreografierte Inszenierung, das sind die drei Zutaten, die jeden Titel ihres Programms zu einem überraschenden Erlebnis werden ließen.

Wie auch „Ratibor – die Fuge aus der Geografie“ ein herrliches Stück Sprechgesang für „sprechenden Chor“, uraufgeführt beim Berliner Festival für zeitgenössische Musik 1930: Es erforderte höchste Konzentration, die komplizierte Form, das genaue Sprechen der Worte, deren Silben sich zu einem hochkomplexen Ganzen vermischen.

Ein gelungener Spagat des Programms „Wildes Ding“ des Hardtchores, das sich zwischen purer Ausgelassenheit, Romantik („Michelle“ oder „Caravan of

Love“) und Nonsense zu Hause fühlte und jeweils mit einer eigenen Note auf die Bühne gebracht wurde.

Dass Vergnügen Hand in Hand gehen kann mit einem guten Zweck, dafür war dieser Abend auch ein Beispiel: Nicht nur die Einnahmen aus der Bewirtung des Abends gingen an den Mittagstisch der Pfarrgemeinde St. Bernhard, der Hardtchor überreichte zusätzlich noch einen Scheck an Pfarrer Michael Hettich.

Auch dieser wird dem Mittagstisch zufließen, der wöchentlich immer dienstags ein warmes Essen und Gesprächsmöglichkeiten für Bedürftige in der Pfarrscheune anbietet, und das bereits seit vier Jahren und mit zunehmendem Bedarf.
Martina Holbein